

# 207. Was kann es Schöneres geben.

Karl Joh. Phil. Spitta.



1. Was kann es Schön-res ge - ben, und was kann sel'-ger sein, als  
2. Wir sind in sei - ner Nä - he und le - ben im - mer so, als



1. wenn wir un-ser Le - ben, Le - ben dem Herrn im Glauben weih'n!  
2. ob das Mug' ihn sä - he, sä - he, und sind von Her - zen froh.





3. Wenn auch die Lippen schweigen,  
so betet doch das Herz, und die Gedanken  
steigen beständig himmelwärts.

4. In seiner Güte laßen wir uns in  
aller Still'; man kann ihn immer haben,  
wenn man ihn haben will.

5. Wir spielen ihm zu Füßen, wie  
Kinder allerwärts, und wenn die Tränen  
fließen, so flieh'n wir an sein Herz.

6. Und wenn wir müde werden, so  
bringt er uns zur Ruh' und deckt mit  
fühler Erden die müden Kinder zu.

7. Da schlafen wir geborgen in stiller,  
tiefer Nacht, bis er am schönsten Mor-  
gen uns ruft: „Erwacht, erwacht!“

8. Was weiter wird geschehen, das  
ahnen wir jetzt kaum; es wird uns sein,  
als sähen wir alles wie im Traum.